



## Bärbel-Wachholz-Weg

GEBÜRTIGE ANGERMÜNDERIN IST NAMENSGEBERIN

» Seit Dienstag, dem 3. Juli 2018, 13.15 Uhr, gibt es in Angermünde einen Bärbel-Wachholz-Weg und damit die erste nach Bärbel Wachholz benannte Straße in Deutschland. Ihr Sohn Stephan Kämpf und Bürgermeister Frederik Bewer enthüllten gemeinsam das Namensschild für die neugebaute Straße, an der in den nächsten Monaten Eigenheime errichtet werden. Der Bärbel-Wachholz-Weg befindet sich nur etwa 500 Meter entfernt vom Geburtshaus der ersten international erfolgreichen Schlagersängerin der DDR. Neben interessierten Angermündern hatten sich zur Namensgebung auch Menschen aus dem Umfeld der Künstlerin eingefunden: Ingrid Winkler, fünf Jahre Sängerin im Programm der Bärbel-Wachholz-Revue (1961 bis 1965); Sigrid Raschke, Mitglied des Gesangschors „Die Kolibris“, der Bärbel Wachholz oft bei Rundfunk- und Fernsehsendungen und vor allem bei Studioproduktionen begleitete; auch Walter Bühling, Krankenpfleger von Bärbel Wachholz und kameradschaftlicher Freund in ihren letzten Lebensjahren.

Frederik Bewer verwies darauf, dass die Namensfindung für diese Straße auf breiter Basis erfolgte. „Wir baten die bereits bekannten künftigen Anwohner der Straße – zwei Parzellen sind noch zu vergeben – um Namensvorschläge, aber auch alle andere Bürger der Stadt konn-



Foto: Michael-Peter Jachmann

**Anstoßen mit Saft und Wasser: v. l. BM Frederik Bewer, Jürgen, Stephan Kämpf, Wolfgang Krakow, Walter Bühling, Ingrid Winkler, Steven Kämpf, 2 Anwohner, Sigrid Raschke.**

ten Vorschläge einbringen. Sechs Straßennamen standen am Ende zur Auswahl. Die Stadtverordneten haben sich nach eingehender Diskussion in den Ausschüssen und in der Stadtverordnetenversammlung für den Namen Bärbel-Wachholz-Weg entschieden.“

Altbürgermeister Wolfgang Krakow hat seit 2007, als er von Michael-Peter

Jachmann, ehrenamtlicher Betreiber der Ständigen Bärbel-Wachholz-Ausstellung seit 2014, erfuhr, dass Bärbel Wachholz gebürtige Angermünderin ist, tatkräftig die Bemühungen um das Gedenken für die Künstlerin unterstützt. Auch er wollte den feierlichen Moment der Schildenthüllung nicht verpassen.

► **Fortsetzung auf Seite 6**

## Mehr Sicherheit dank neuester Technik

BOOTSTAUFUNG DES NEUEN MEHRZWECK- UND RETTUNGSBOOTES AM WOLLETTZSEE

» Seit Jahren arbeiten die ca. 10 Kameraden der Wasserwacht des DRK Kreisverbandes Uckermark Ost und das Personal des Strandbades Wollettsee Hand in Hand.

Hierzu wurde bisher ein Rettungsboot genutzt, welches vor 26 Jahren (1992) in Betrieb genommen wurde. Dieses Rettungsboot war fast täglich im Einsatz für Kontrollfahrten und zur Treibgutbergrung sowie für durchschnittlich 12-15 Einsätze pro Saison, bei denen überforderten Schwimmern geholfen oder auch vermisste Personen gesucht werden mussten.

Außerdem kam das Boot bei Organisationsinternen Absicherungen des DRK, wie Drachenbootrennen, Triathlon am Wollettsee oder Werbellinsee, Hirschschwimmen am Mündesee oder auch zur INKONTAKT in Schwedt zum Einsatz.

Gleichzeitig wurde das Rettungsboot täglich durch den Schwimmmeister der Stadt Angermünde während seines Dienstes im Strandbad Wollettsee genutzt.

Das bisherige Rettungsboot entsprach nicht mehr dem Stand der Technik.

Durch die steile Bordwand besteht bei Bergungen eine hohe Verletzungsgefahr sowohl für die Retter als auch für die Verunfallten.

Aus diesem Grunde war die Anschaffung eines neuen Bootes dringend geboten.

Am 18. April 2017 trugen deshalb der Schwimmmeister des Strandbades und



der Vorstand des Kreisverbandes dieses Anliegen dem Bürgermeister, Frederik Bewer, mit der

Bitte um Unterstützung vor. Er versprach die Suche nach einer gemeinsamen Lösung.

Nach mehreren weiteren Gesprächen mit dem Fachbereich Bildung, Kultur und Soziales, konnte nun dieses neue Boot im Wert von 40.000 EUR angeschafft werden. Die Stadt Angermünde unterstützte die Anschaffung dankenswerter Weise mit einem Förderbetrag von insgesamt 25.000 EUR.

Das Boot vom Typ Pioner Multi III ist ausgestattet mit einem 70 PS YAMAHA Außenbordmotor, der bis zu 45 km/h schnell ist und einer per Edelstahl-Winde zu öffnenden Bugklappe.

Weitere Vorteile des neuen Bootes sind die optimale Stabilität im Fahrwasser

und beim Hantieren am Patienten sowie die Möglichkeit einer direkten Uferlandung über die Bugklappe. Das Boot ist auch für Rollstuhlfahrer geeignet und kann im Katastrophenfall bis zu sieben Personen aufnehmen und transportieren.

Am 21. Juni wurde das Boot feierlich gemeinsam von Bürgermeister Frederik Bewer, Fachbereichsleiterin Birgit Ritter, DRK-Vorstand Detlef Viert und den Kameraden der DRK Wasserwacht Angermünde in Dienst gestellt und auf den Namen „Gimpel“ getauft.

Die Idee mit dem Namen hatten die Rettungsschwimmer und wollen damit an den vor wenigen Jahren verstorbenen Kameraden Bernd Wichert, der mehr als 40 Jahre Dienst als Rettungsschwimmer am Wollettsee leistete, erinnern.

*Detlef Viert  
Vorstand*

*DRK Kreisverband Uckermark Ost e. V.*



# „Russischer Abend“

DREI EINAKTER VON ANTON TSCHECHOW MIT DEM THEATER 89

» Noch nie waren die 31 Mitgliedsstädte der Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg in Gänze so schön. Der Erfolg aus über 25 Jahren Stadtsanierung ist überall deutlich sichtbar. Was liegt da näher, als das eigene Stadtbild zur Bühne zu machen und eindrucksvoll in Szene zu setzen? Anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres heißt es diesen Sommer Bühne frei für einen Russischen Abend mit Einaktern von Anton Tschechow. Er wurde zu einem der meistgespielten Dramatiker. Seine Diagnosen als Arzt, Forscher, Weltreisender, Entwicklungshelfer und Schriftsteller gelten bis heute. Die drei komischen Einakter der Sommertheatertournee in historischen Stadtkernen weisen ihn als Menschkenner und wirkungssicheren Theatermann aus. Zum Europäischen Kulturerbe im Land Brandenburg gehören auch die Zeugnisse und Hinterlassenschaften jahrhundertelanger Beziehungen zu Russland. Sei es in Bauwerken wie Alexandrowka in Potsdam, russischen Kirchen, russischen Bräuchen, russischen Speisen, der russischen Sprache, Literatur, Musik und Kunst bis hin zu den Kriegsfolgen in der Landschaft und in den Familien.

## Gespielt werden die drei Einakter:

**DER BÄR:** Die verwitwete Gutsbesitzerin Jeléna Popówa ist eine Frau in den besten Jahren, deren Schönheit noch nicht verblüht ist. Sie betont, für sie habe das Leben seit Nikolajewitschs Tod jeglichen Wert verloren. Sie habe sich deshalb geschworen, die Trauerkleidung bis zu ihrem Grabe nicht abzulegen und die Welt nicht mehr zu sehen. Es klingelt. Herein kommt ein Kerl, der sich als Artillerie-Leutnant a. D., Gutsbesitzer Grigórji Stepánowitsch Smírnow vorstellt. Der verstorbene Gatte sei ihm 1200 Rubel schuldig geblieben, und diese Summe wolle er heute noch eintreiben.

**VOM SCHADEN DES TABAKS:** Mit seinem dreißig Jahren alten Frack bekleidet, hält der betagte Iwan Iwanowitsch Njuchin im Auftrage seiner Ehefrau, von der Bühne des Städtischen Klubs herab einen Vortrag „Vom Schaden des Tabaks“. Njuchin selbst ist Raucher, doch weil seine Frau das Thema des Vortrages wünscht, so soll es sein.

**DER HEIRATSANTRAG:** Im Gästezimmer

des Gutsherren Stepan Tschubukow erscheint ein befreundeter Nachbar, der Junggeselle Iwan Lomow. Er verrät Tschubukow sogleich, er wolle dessen 25-jähriger Tochter Natalja einen Heiratsantrag machen. Tschubukow ist spontan begeistert, schickt Natalja herein und lässt beide allein. Nach der Begrüßung beginnt Lomow seine Rede. Ehe er jedoch auf das eigentliche Ziel seiner Visite eingehen kann, kommt es zwischen den beiden zu einem Streit um ein Stück Land.

Die Sommertheatertournee 2018 durch 15 historische Stadtkerne im Land

Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. Das Sommertheater ist am 21. Juli um 19 Uhr auf dem Klosterplatz in Angermünde zu erleben. Kartenverkauf: Tourist-Information Angermünde, Brüderstraße 20 sowie an der Abendkasse.

## INFO

<https://bit.ly/2nIRIPV>

[www.historische-stadtkerne-entdecken.de](http://www.historische-stadtkerne-entdecken.de)

[www.facebook.com/HistorischeStadtkerne](https://www.facebook.com/HistorischeStadtkerne)

[www.theater89.de](http://www.theater89.de)

21.07. 2018

Historische Stadtkerne im Land Brandenburg

Sommertheater in historischen Stadtkernen

RUSSISCHER ABEND  
von Anton Tschechow

Angermünde | Klosterplatz  
21. Juli 2018 . 19.00 Uhr

LAND BRANDENBUR

Theater 89

EUROPEAN YEAR OF CULTURAL HERITAGE



## Fördermittel für Bruhnschule

FAST 300 000 EURO FÜR UMGESTALTUNG DER AUSSENANLAGEN

» Den Förderbescheid über 230 600 € vom 19. Juni für die Neugestaltung der Außenanlagen der Gustav Bruhn-Grundschule Angermünde überbrachte am Tag vor der Zeugnisübergabe Ines Jesse, Staatssekretärin vom Ministerium für Instruktur und Landesplanung Brandenburg. Neben Schulleiterin Cornelia Promehl erlebten auch zahlreiche Schüler, Bürgermeister Frederik Bewer und Susanne Tahine, Fachbereichsleiterin Bauen und Planen der Stadt Angermünde, die Übergabe. Insgesamt ist ein Budget von 288 300 € für die Arbeiten vorgesehen, den Differenzbetrag von einem Fünftel (57 700 €) bringt die Stadt selbst auf.

Bis Januar 2019 sind folgende Arbeiten auf insgesamt 2825 Quadratmetern vorgesehen: Zunächst werden die alten Asphaltflächen entfernt. 725 qm sollen mit neuem Asphalt versehen werden, 915 qm mit Betonsteinplatten bzw. -pflaster und die restliche Fläche wird mit Rasen begrünt und Gehölzen bepflanzt. Gebäudenähe Flächen werden als begehbare Pflasterflächen herge-



Foto: Stadt Angermünde

stellt. Die schattenspendenden Bäume werden mit Sitzbänken eingefasst.

So soll ein Aufenthalts- und Rückzugsbereich für die Schüler entstehen. Alles soll barrierefrei erreichbar sein. Die EU-Fördermittel stammen aus dem Stadtumlandwettbewerb „Gemeinsam leben, nachhaltig gestalten“.

Mit 420 Schülern ist die Gustav-Bruhn-

Schule die größte Grundschule im Schulamtsbereich Frankfurt (Oder). Ein Fünftel der Kinder benötigt Förderung, 22 Kinder stammen aus Migrantenfamilien. Im Schuljahr 2018/19 wird die Schule über alle Klassenstufen dreizügig sein, nach aktuellem Stand werden 68 Schüler in drei Flexklassen und einer Regelklasse eingeschult

## Finanzielle Hilfe für Hospitz am Drachenkopf

AKTION „BENEFIZ FÜRS HOSPIZ“ FAND 2018 AN DER FRANZISKANER KLOSTERKIRCHE STATT

» Seit vier Jahren veranstaltet der Verein „Uckermark gegen Leukämie“ eine große Benefizaktion zugunsten der Hospizarbeit in der Uckermark und im Landkreis Barnim statt. Der Erlös der Veranstaltung vom Sonnabend, dem

23. Juni, in und an der Franziskaner Klosterkirche in Angermünde geht an das einzige stationäre Hospiz in beiden Landkreisen – an das Hospiz am Drachenkopf. Für den Betrieb muß der Trägerverein im Jahr selbst 80 000 €

aufbringen – so stellt der Erlös von mehreren Tausend Euro aus dieser Aktion eine gute Hilfe dar. Ines Baumgarten, deren Mann Axel selbst an den Folgen eines Krebsleidens gestorben ist, hat vor allem die Betreuung von Menschen mit Krebs im Auge – die Betroffenen und ihre Angehörigen werden beraten, es werden Typisierungsaktionen durchgeführt und auch die Hospizarbeit unterstützt.

Die Benefizaktion war ein Fest der Lebensfreude, an dem sich Bands, Vereine, Kulturgruppen, Selbsthilfegruppen, das Gymnasium, Tanzgruppen usw. beteiligten.

Als Bürgermeister Frederik Bewer im vergangenen Jahr die Benefizaktion im Eberswalder Zoo erlebte, lud er Ines Baumgarten ein, diese auch einmal in Angermünde stattfinden zu lassen. Zu diesem Zweck stellte er das Kloster mit seinem Außengelände kostenfrei dem Verein zur Verfügung. Auch CDU-Bundestagsabgeordneter Ulf Koeppen unterstützte die Aktion, bei der mehr als 4 000 € zusammenkamen.



Foto: Stadt Angermünde

# Angermünder Klostersommer 2018

## bis 19. August

### Kunstaussstellung, Arbeiten in Acryl, Aquarell und Pastell

Bilder von Annette Böwe, Katrin Lindemann, Karin Steinfurth und Marlen Sydow

## 21. Juli, 19 Uhr

### Open-Air-Sommertheater

Russischer Abend „Der Bär“ und „Der Heiratsantrag“  
Zwei Einakter von Anton Tschechow  
Sommertheater der AG „Städte mit historischen Stadtkernen“ mit dem theater 89  
Infos: AG „Städte mit historischen Stadtkernen“,  
www.ag-historische-stadtkerne.de

## 28. Juli, 19 Uhr

### „Sahara, Tango, Jazz, Flamenco“

Orgel-Improvisationen mit Joachim Thoms  
Infos: Joachim Thoms, www.musikbüro-dellarte.de

## 11. August, 19 Uhr

### Eröffnungskonzert der Uckermärkischen Musikwochen

Gloria! Festliche Barockmusik aus Venedig und Dresden  
Ensemble Polyharmonique und {oh!} Orkiestra Historyczna Katowice  
Infos: Uckermärkische Musikwochen e. V.,  
www.uckermaerkische-musikwochen.de

## 19. August, 16 Uhr

### Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde

„Altberliner Evergreens“  
Infos: Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde,  
www.klassikauseberswalde.de

## 24. August, 20.30 Uhr

### Wanderkino „Laster der Nacht“

Nostalgisches Open-Air-Kino mit Stummfilmen und Live-Musik.  
Infos: Wanderkino „Laster der Nacht“, www.wanderkino.de

## 01. September bis 03. Oktober

### Eröffnung: 01. September, 15 Uhr

7. Kunstaussstellung der Künstlergruppe umKunst  
Arbeitstitel „11 Jahre Künstlergruppe umKunst“  
Infos: Künstlergruppe umKunst, www.umkunst-uckermark.de

## 08. September, 11 bis 20 Uhr

### Familienakademie „Altes Handwerk – Neue Wege“

Infos: Uckermarkisches Studienzentrum Leuchtfeuer e. V.,  
Tel.: 03332/834948

## 09. September 10 bis 17 Uhr

### Tag des offenen Denkmals

Infos: Stadt Angermünde, www.angermuende.de

## bis 31. Oktober

### Aben(d)teuerliche Ketzertreibungen

einmal monatlich am zweiten Freitag.  
Infos/Anmeldung: Tourist-Information Angermünde

## Öffnungszeiten Franziskaner-Kloster 2018

bis 03. Oktober  
Mo bis Fr: 10 bis 16 Uhr  
Sa, So, Feiertage: 13 bis 17 Uhr

## INFO

Stadt Angermünde  
Markt 24, 16278 Angermünde  
Telefon: 03331 260093  
www.angermuende.de

### Kartenservice:

Tourist-Information Angermünde  
Brüderstraße 20, 16278 Angermünde  
Telefon: 03331 297660  
www.angermuende-tourismus.de

## IMPRESSUM ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

**Herausgeber und Verlag:** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1,  
10178 Berlin, Telefon:(030) 28 09 93 45,  
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

**Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:** Stadt Angermünde,  
Der Bürgermeister, Markt 24, 16278 Angermünde, Telefon: (0 33 31) 26 00-0

**Vertrieb:** Märkischer Sonntag

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **14. September 2018**.  
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **2. September 2018**.

Die **Angermünder Nachrichten mit Amtsblatt** erscheinen monatlich in einer Auflage von 7.800 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

- Anzeiger für Britz-Chorin-Oderberg 5.100 Exemplare
- Amtsblatt Gramzow 4.100 Exemplare
- Schorfheide-Bote Joachimsthal mit Amtsblatt 2.800 Exemplare
- Amtsblatt Oder-Welse 2.800 Exemplare
- Roderger Prenzlau mit Amtsblatt 11.200 Exemplare
- Schwedter Stadtjournal mit Amtsblatt 18.500 Exemplare

Alle weiteren Informationen unter **www.heimatblatt.de**

## Einladung zur Bilderausstellung im Franziskanerkloster

» Im Rahmen des Angermünder Klostersommers stellen Annette Böwe, Katrin Lindemann, Karin Steinfurth und Marlen Sydow bis 19. August eine Auswahl ihrer Arbeiten in Acryl, Aquarell und Pastell im Armarium des Franziskanerklosters Angermünde aus. Die vier Frauen sind seit vielen Jahren Mitglieder des Mal- und Zeichenzirkels Luisenhof. Die Kunstaussstellung kann zu den täglichen Öffnungszeiten des Franziskanerklosters Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr

und Samstag und Sonntag von 13 bis 17 Uhr sowie im Rahmen von Veranstaltungen besichtigt werden.





## Bärbel-Wachholz-Weg

GEBÜRTIGE ANGERMÜNDERIN IST NAMENSGEBERIN

Fortsetzung von Seite 1

» Bürgermeister Frederik Bewer gab auch Michael-Peter Jachmann das Wort, der alljährlich das Bärbel-Wachholz-Schlagerfest im Rahmen des Stadtfestes gestaltet: „Bereits vor einigen Jahren machte ich den Vorschlag, eine Straße nach Bärbel Wachholz zu benennen. Ich freue mich, daß sich in diesem Frühjahr die Gelegenheit gab, den Vorschlag zu erneuern und dass sich die Stadtverordneten mit so klarer Mehrheit für ihn entschieden haben. Der Name Bärbel Wachholz ist für die Stadt Angermünde eine Chance, ihre Bekanntheit zu vergrößern. Deshalb ist es schön, daß neben dem Uckermark-TV auch eine Kameragruppe des mdr-Fernsehens die Straßeneinweihung begleitet.“

Frederik Bewer und Stephan Kämpf schritten zur Tat – sie ergriffen die Zipfel des Tuches und zogen es forsch vom verdeckten Schild ab: „Bärbel-Wachholz-Weg“ heißt die weiße Schrift auf blauem Grund. Stephan Kämpf freut sich: „Dieser Tag heute macht mich glücklich. Angermünde hat in den vergangenen zehn Jahren viel für die Erinnerung an meine Mutter getan. Ich fühle mich inzwischen auch schon ein



Foto: Michael-Peter Jachmann

bisschen zu Hause hier.“

Auch die anwesenden Anwohner freuten sich über die Benennung: „Das war doch eine tolle Sängerin. Es ist gut, wie sich die Stadtverordneten entschieden haben. Namen wie ‚Am alten Bahndamm‘ oder ‚Alte Bahnhofstraße‘ sind nicht besonders originell und eine Bahnhofstraße war hier auch nie, die Straße ist ja völlig neu.“

Der Bärbel-Wachholz-Weg mündet in die Oderberger Straße, auf die nur wenige Meter vorher auch die Straße des Friedens trifft.

Es ist übrigens die erste nach einer Frau benannte Straße in Angermünde und allen Ortsteilen. 19 Straßen dagegen tragen bereits einen Männernamen, meist von Dichtern und antifaschistischen Widerstandskämpfern. *mpj*

## Kita feierte großes Jubiläum

KITA „MIEZEKATZ“ IM GUTSHAUS FEIERTE IHREN 65. GEBURTSTAG MIT EINER PARTY

» Ihren 65. Geburtstag feierte die Frauenhagener Kita Miezekatz am 4. Juli, einem Mittwoch.

Wie immer bei großen Partys der Kita stattete auch diesmal John Mai, der selbst zwei Söhne von Leiterin Dörte Scholze und den Erzieherinnen in der Einrichtung betreuen lässt, mit Futterali aus.

Die Eltern meinten, da sei es an der Zeit, ihm doch einmal ein Dankeschön zu sagen und überreichten ihm Gipsabdrücke der Hände seiner Söhne, angefertigt in der „Gipsbäuchleinwerkstatt“ im Ort durch Anett Nowotarski. 1949 war ein Erntekindergarten eingerichtet worden, der während der Feld- und Erntearbeiten von April bis Oktober die Kinder betreute, vor 65 Jahren etablierte sich der Kindergarten im Gutshaus – und wurde zur ständigen Einrichtung.

Ab 1965 wurde die Betreuung auf den ganzen Tag ausgedehnt, nun wurde auch

Mittagessen angeboten. Seit 1991 werden auch Hortkinder betreut. 2009 erhielt die Kindertagesstätte den Namen

„Miezekatz“. Maximal 35 Kinder können hier betreut werden, bis Juni war die Zahl bereits auf 32 angewachsen



Foto: Stadt Angermünde

Die Hände seiner Söhne in Gipsform erhielt John Mai als Geschenk für seine Unterstützung des Kitalebens.

# Uckermärkische Musikwochen 2018

## KONZERTE IN ANGERMÜNDE

### Samstag, 11. August, 19 Uhr

Franziskanerklosterkirche Angermünde, Klosterstraße 45  
Eröffnungskonzert der Uckermärkischen Musikwochen 2018

#### Cantate Domino!

Ensemble Polyharmonique  
Leitung: Alexander Schneider  
{oh!} Orkiestra Historyczna Katowice  
Leitung: Martyna Pastuszka

Das nicht nur in der Uckermark wohlbekanntes Vokalensemble Polyharmonique und das erstmals bei den Musikwochen gastierende junge Barockorchester aus Kattowitz eröffnen zusammen das Festival mit festlicher Barockmusik aus Warschau, Krakau und Dresden von A. Lotti, A. Jarzębski, G. G. Gorczycki, J. D. Zelenka und J. D. Heinichen.

### Sonntag, 12. August, 15 Uhr

Windmühle Greiffenberg

#### Chronicles of Sound

##### Ein Abenteuer durch die Musikgeschichte

Oli Bott, Vibraphon  
Musik von George Bizet, Duke Ellington, Henry Purcell, Miles Davis, Antonio Vivaldi, George Gershwin, Maurice Ravel, Cole Porter, Johann Sebastian Bach, Rogers & Hart

### Sonntag, 12. August, 17 Uhr

Kirche Greiffenberg

#### Canti popolari

Ivana Bilej Brokouvá, Sopran  
Carlo Domeniconi, Gitarre  
Jana Steidl Kindernayova, Gitarre  
Tschechische, italienische und spanische Folklorelieder, Melodien und deren Inspiration in Werken von T. Merula, F. Sor, A. Dvořák und C. Domeniconi

### Sonntag, 12. August, 19 Uhr

Altes Gutshaus Greiffenberg

#### Begegnungen

Susanne Fröhlich, Flöten  
Meinrad Kneer, Kontrabass  
Eine eindrucksvolle Reise zweier Instrumente, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Über mittelalterliche Balladen, Renaissance-Diminutionen, barocke Variationen und verschiedenen Genres aus

der Moderne, nehmen die Blockflötistin Susanne Fröhlich und der Kontrabassist Meinrad Kneer gegenseitig ihre Fährten auf, begegnen sich und treten in einen Dialog. In einem Mix aus Improvisation und streng notierten Werken loten die beiden Ausnahmemusiker ihre Ausdrucksmöglichkeiten bis ins letzte Detail aus und entführen so in abwechslungsreiche Klangsphären. Mit Werken u. a. von G. Bassano, R. Carr, M. Kneer und S. Scodanibbio.

### Samstag, 25. August, 16 Uhr

Kirche Altkünkendorf

#### Klassische Klavierquintette mit Bläsern

Capell und Taffel-Music  
Luise Haugk, klassische Oboe  
Stephan Katte, Naturhorn  
Annette Thomas, klassische Klarinette  
Monika Fischalek, klassische Fagott  
Sebastian Knebel, Hammerklavier  
Werke von W. A. Mozart, C. Stamitz, L. v. Beethoven und J. Haydn  
Klavier und Bläser gehörten 1784, als Mozart sein Klavierquintett komponierte, verschiedenen Welten an: Das (Hammer-)Klavier brillierte bei musikalischen Akademien als Soloinstrument, die vier Bläser bildeten die klassische Besetzung einer Harmoniemusik, leichte Kost für Gartenkonzerte oder Feste. Mozart bringt in diesem Quintett erstmals „Fremdes“ zusammen, ohne hierarchische Einschränkungen.  
Der Förderverein der Dorfkirche Altkünkendorf e. V. bietet Speisen und Getränke.

### Samstag, 1. September, 17 Uhr

Dorfkirche Biesenbrow

#### Regina caeli laetare

Vokalensemble Heinavanker (Estland)  
Leitung: Margo Kölar  
Das estnische Vokalensemble singt „Regina caeli laetare“ von Cristóbal de Morales (ca. 1500–1553). Morales war der einflussreichste spanische Renaissancekomponist vor Tomás Luis de Victoria.  
Am Konzerttag traditionelles Brotfest im Kirchgarten

Vollständiges Programm der Uckermärkischen Musikwochen:  
[www.uckermaerkische-musikwochen.de](http://www.uckermaerkische-musikwochen.de)



# Spritziger Auftakt des Stadtfestes

FREIBIERFASSANSTICH WIEDER MIT SPEKTAKEL / BUNTE VERANSTALTUNGSVIELFALT

» Mit dem Anstich des Freibierfasses beginnt seit „Urzeiten“ das Angermünder Stadtfest; eingebettet in zünftige Blasmusik treiben der Bürgermeister und ein wechselnder zweiter Mann den Zapfhahn ins Fass. Natürlich freuen sich die Besucher des Stadtfestes auf das Freibier und hoffen darauf, ein Glas abzubekommen – fast noch mehr jedoch hoffen sie, dass der Anstich zu einem echten Spektakel wird und die Probanden eine ordentliche Bierdusche nehmen. Wenn alles glattgeht, gibt es höflichen Beifall. Geht es aber schief und das Bier spritzt links und rechts am Zapfhahn vorbei, statt durch ihn hindurchzufließen, lebt das Stadtfest vom ersten Moment an von einer guten Stimmung. Und das war wieder einmal in diesem Jahr der Fall. – Bürgermeister Frederik Bewer hatte sich als diesjährigen Schlagführer Bauhofleiter René Pöschl ausgesucht. Beide legten sich eine Bierkutscherschürze um, traten ans Fass. Der Bürgermeister griff den Hahn und hielt ihn an die entsprechende Stelle im Faß, die es zu durchschlagen galt. Der Bauhofleiter griff den Holzhammer und jagte den Zapfhahn mit kräftigem Schlag ins Faß. Offenbar zu kräftig, denn das Bier floss bereits in Strömen auf die Vorbühne, obwohl der Hahn noch gar nicht geöffnet war. Während sich langsam ein kleiner Biersee auf der Vorbühne ausbreitete, kam durch den Zapfhahn wenigstens ein bißchen Schaum, um ein erstes symbolisches Glas zu füllen. Um das Freibier nun geordnet in die Gläser und Becher für die Stadtfestbesucher fließen zu lassen, sagte John Mai: „Wir geben ein



Fotos: Michael-Peter Jachmann

John Mai setzt den Zapfhahn an, Bauhofleiter René Pöschl hält den Holzhammer zum Einschlagen bereit, Bürgermeister Frederik Bewer wird den Hahn halten.

Fass auf dem Bierwagen als Freibier frei!“ Und so hatten die Angermünder mal wieder beides – Freibier und ein schönes Spritzspektakel.

Die Angermünder Musikanten unter Leitung von Horst Fiebig umrahmten das Drama blasmusikalisch. Partymusik bestimmte den Rest des Abends. Der Sonnabend begann wieder mit den Angermünder Blasmusikanten, die zur großen Benefizauktion hinleiteten. Zugunsten der Kita „Miezekatz“ Frauenhagen wurden diesmal Produkte von einem guten Dutzend Anbietern versteigert. Allein 300 € erbrachte ein Büffett

der UM Wild und Fleisch GmbH für 15 Personen, gestiftet von John Mai. Insgesamt wurde ein Erlös von 880 € ersteigert, den dann noch der Bürgermeister und der Moderator der Auktion auf 1000 € aufrundeten. Auch das ein oder andere ungewöhnliche Auktionsangebot fand einen Gewinner. Auf ein Straußenei boten gleich mehrere Interessenten, am Ende behielt Ingo Löhn die Oberhand. Er kaufte das Straußenei und bekam gleich noch gute Verwertungstipps dazu. „Was ich damit mache? Ich habe ein originelles Geburtstagsgeschenk gebraucht für heute Nachmittag, und das habe ich jetzt!“

Während das 26. Blasmusikfest in der Franziskanerklosterkirche die beteiligten Formationen zu Höchstleistungen herausforderte, spielten von 12 bis 14 Uhr einige der dortigen Kapellen auf der Bühne auf dem Rathausplatz ganz entspannt, während um die Ecke auf Bühne 2 viele Angebote für Kinder zu erleben waren – so die „Halbstarken“ und verschiedene Tanzgruppen. Auf dem Marktplatz gab es zum zweiten Mal ein abwechslungsreiches Kinderfest, das von vielen Kindereinrichtungen bestritten wurde.

Der Nachmittag auf dem Rathausplatz gehörte dem wieder publikumsträchtigen 9. Bärbel Wachholz-Schlagerfest, der Abend einer Partyband und DJ Basti. Die Angermünder Chöre gaben ihr gut angenommenes Konzert in der Marien-



Angermünder Musikanten

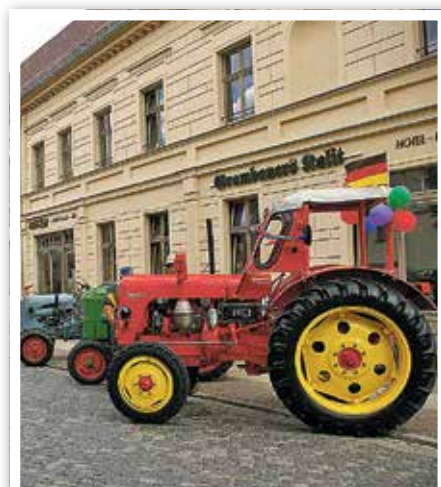


kirche – warum eigentlich hat man den traditionellen Freitagabendtermin aufgegeben? Dem Motto „Das Beste vom Lande“, unter dem die Uckermärkischen Festtage in diesem Jahr standen, diente auch die Traktorenaktion in der Rosenstraße.

Die Veranstalter hatten die Einwohner der Angermünder Dörfer eingeladen, mit besonderen Traktoren teilzunehmen und sich in der Rosenstraße dem Festpublikum vorzustellen. Die Beteiligung hätte noch größer ausfallen können, dennoch kamen etliche interessante Fahrzeuge in die Stadt. So der sehr auffällig rot-gelb gespritzte Traktor Famulus 40 von Reiner Pilgermann aus Passow. 2017 ist er in Thüringen neu aufgebaut worden. Anschließend gelangte er in zwei Etappen nach Passow. Sohn Erik fuhr ihn bis Magdeburg und den Rest der Strecke bewältigte Reiner Pilgermann selbst. „Erst war mir die Farbe zu auffällig, aber es ist gar nicht so schlecht, weil dadurch offenbar mehr Leute an meinem Traktor Interesse finden, man kommt mit mehr Leuten ins Gespräch.“

In diesem Jahr kamen wieder mehr Besucher zum Stadtfest als vor Jahresfrist, besonders das Kinderfest hat an Publikum gewonnen. Es ist schon nach dem zweiten Mal zu einem deutlichen Gewinn für das Stadtfest geworden. Dabei half sicherlich das freundliche, sommerliche Wetter, das dennoch nicht zu heiß ausfiel. Zu einer gründlichen Auswertung treffen sich die Organisatoren im August. Der Termin für die Uckermärkischen Festtage 2019 steht bereits fest, das Stadtfest wird dann am Freitag/Sonnabend, 28./29. Juni stattfinden.

Michael-Peter Jachmann



Traktoren in der Rosenstraße

# Ehm Welk

theater89

Die Heiden von Kummerow

Landschaft der Kindheit



**Das große Open Air - Dreijahresprojekt**  
Schirmherr Bürgermeister Frederik Bewer

Ehm Welk

## DIE HEIDEN VON KUMMEROW

Landschaft der Kindheit

Musik Jörg Huke

Der beliebte Roman von Ehm Welk (1884-1966) aus dem Jahr 1937 erzählt von Spielen, Streichen und Kämpfen einer Gruppe von Dorfjungen aus der Nähe von Angermünde Anno 1895. Während Pastor und Lehrer sich bemühen, sie zu gottesfürchtigen Bürgern zu erziehen, sind ihnen und ihren Eltern alte heidnische Traditionen und Bräuche wichtiger als Staatsräson. Der alte Kantor Kannegießer erkennt aber in all dem Aufruhr ihren „kindlichen Gerechtigkeitswillen zu Ehren der menschlichen Güte“ und stößt ein Dankgebet aus: „Herr, Du lässest Dein Volk nicht untergehen!“ ...

**Es sprechen und spielen** Anwohner von Biesenbrow und Umgebung gemeinsam mit den Schauspielern von theater89

**Idee und Regie** Hans-Joachim Frank

**Ausstattung** Barbara Noack

**Dramaturgie** Jörg Mihan

**Teil 2 am 08. September 2018**

Zwölf-Stunden-Theater von 10 bis 10!

**Teil 3 im Sommer 2019**

Einmalig!

theater89

theater neunundachtzig gGmbH  
Naugarten  
Dorfstraße 7,  
17291 Nordwestuckermark  
Tel 039852-498151  
email wilde@theater89.de,  
web www.theater89.de

Mit freundlicher  
Unterstützung von



Landkreis Uckermark



LAND  
BRANDENBURG

Ministerium für Wissenschaft,  
Forschung und Kultur

STADT Angermünde

Gemeinde Biesenbrow



14. Ost-Uckermärker

# Traktoren- & Oldtimer Treffen

17./18. August 2018  
16278 Angermünde OT Frauenhagen  
Veranstaltungsort: Am Sandberg



**7. August**  
Anreise möglich  
ab 12.00 Uhr Begrüßung der Mitfahrer/innen, die eine Übernachtung geplant haben, gemütliches Beisammensein

**8. August**  
bis 10 Uhr Anmeldung der Oldtimer  
10-10 Uhr Fachfrühstück  
11:00 Uhr Fahrzeugkurse - Unzug  
12:00 Uhr 12 Uhr Rahmenprogramm  
- Kinderanimation  
- Live Blasmusik  
- Dampfmaschinen  
- Vorführung historischer Landtechnik  
- Kreisfahrten mit dem Traktor  
- Geschicklichkeitfahren

Veranstaltungsmoderatoren: Bernd Winkler  
Walter Kozzan  
Jacqueline Walf

Parkplätze stehen kostenfrei zur Verfügung  
Eintritt: 3 €

Anmeldung unter [www.frauenhagen.de](http://www.frauenhagen.de)  
E-Mail: [oldtimer@frauenhagen.de](mailto:oldtimer@frauenhagen.de)  
Herr Gerhard Schölze, Tel. 0333352359

Es laden ein, der Frauenhagener Dorfgemeinschaft und der Freundeskreis des Schul- und Heimatmuseums Schönebeck.



## „Altberliner Evergreens“

19. August 2018  
16:00 Uhr  
Klosterkirche Angermünde

mit dem Brandenburgischen  
Konzertorchester Eberswalde & Solistin  
Christina Fronista (Sopran)

Karten und weitere Informationen:  
Tourist-Info Angermünde\* Tel. (03331) 29 76 60  
Brandenburg, Konzertorchester Tel. (03334) 25 650  
Eintritt: 13,00 € VVK\*/ 15,00 € Tageskasse (\*zzgl. VVK-Gebühr)



Mit freundlicher Unterstützung  
durch die Ministerien für Wissenschaft, Forschung und Kultur  
des Landes Brandenburg und des Landkreises Bärnitz.

Find us on  
Facebook

### IN KÜRZE

#### Schuljahresabschlusskonzert der Kreismusikschule Uckermark in der Einstein-Aula

Während sich die deutsche Nationalmannschaft bei der Fußball-WM in Russland beim 0:2 gegen Südkorea blamierte, zeigten die Schüler der Nebenstelle Angermünder der Kreismusikschule Uckermark in ihrem Schuljahresabschlusskonzert in der Aula des Einstein-Gymnasiums, was man mit Fleiß und Einsatzwillen zu leisten vermag. Traditionell eröffneten die Kinder der Musikalischen Früherziehung mit Heidi Rades das abwechslungsreiche, bunte Programm und machten Hoffnung, dass es der Schule auch in künftigen Jahren nicht an musikalischen Talenten mangeln wird. Zu den Höhepunkten des frühen Abends am Mittwoch, dem 27. Juni, zählte auch der Auftritt des 10-jährigen Steven Moritz, der beim Regionalauscheid „Jugend musiziert“ den 2. Preis im Klavierwettbewerb gewonnen hatte. Seit dem siebenten Lebensjahr übt er das Klavierspiel.

#### Peace-Run-Staffel machte in Angermünde Station

Die Peace-Run-Staffel machte am Sonntag, dem 24. Juni, in Angermünde Station. Der Peace Run („Friedenllauf“) ist ein globaler Fackellauf, das friedvolle Zusammenleben der Menschen und Völker fördern will. Gegründet wurde er von dem Inder Sri Chinmoy. Frauen und Männer aus Australien, Österreich, USA, Serbien, Ukraine, Deutschland, Kasachstan, Guatemala, Portugal und Bosnien-Herzegowina kamen in Angermünde an. Sie befinden sich auf dem Weg durch die Länder Europas mit dem Ziel Portugal. Mit dabei haben sie immer eine Fackel mit dem 1987 entzündeten „Friedenslicht“, das seither die Läufer auf ihrem Weg begleitet. Mitglieder des Vereins X-treme Uckermark haben die Läufer durch die Stadt zum Rathaus begleitet, wo die Gäste empfangen wurden. Auch danach haben sie die Gäste noch ein Stück begleitet. Mit dabei waren auch Läufer der Angermünder Wiesel und der Lokvögel.



## 2019 zum ersten Mal: Hannibals Promenadenfest

DER HIRSCHSCHWIMMENVEREIN MACHT AUS DEM HIRSCHSCHWIMMEN ETWAS VÖLLIG NEUES

» Wer beim diesjährigen Stadtfest am Mündesee nach Hirsch Hannibal und seinen Jägern Ausschau gehalten hat, suchte das Spektakel vergebens. Aber Hannibal und seine Mitstreiter vom Hirschschwimmen e. V. sind nicht aus dem Rennen. „Das Hirschschwimmen wollen wir komplett überarbeiten. Wir werden den Höhepunkt 2019 in völlig neuer Form als Hannibals Promenadenfest gestalten. Wir wollen mehr aktive Elemente einbauen, um den Spaßfaktor zu erhöhen und mehr Leute zum Mitmachen zu animieren“, erklärt dazu Stefan Bretschneider vom Vereinsvorstand. Der Schwerpunkt liegt dabei, wie bei anderen Veranstaltungen vom Hirschschwimmenverein, bei Kindern und Familien. So bleibt dem Verein ein Jahr Zeit, um das neue Hirschevent gut vorzubereiten. „Das bedeutet aber nicht, das der Verein in diesem Jahr untätig ist“, betont Vereinsvorsitzender Steffen Tuchscherer alias Hirsch Hannibal.

Zur traditionellen Osterwanderung mit Besichtigung der neuen Rettungswache hatten sich trotz schlechten Wetters viele Wanderfreunde eingefunden. Und auch beim diesjährigen Kinderfest erlebten die Macher eine große Resonanz. „Die Kinder hatten sich das Thema Tiere gewünscht“, so Doreen



Foto: Michael-Peter Jachmann

Viel Spaß hatten die kleinen Gäste beim Tiergeräusche-Raten zum Kinderfest mit Clown Angermondo und Hirsch Hannibal.

Schmidt, Vize-Vorsitzende des Vereins. Streichelzoo, Waldschule, Ponnyreiten und Hüpfburg fanden großen Anklang.

Auch wenn die geplante Show des Angermünder Schäferhundevereins wegen eines Einsatzes ausfallen musste, gab es großen Spaß für die kleinen und großen Gäste beim Tiergeräusche-Raten mit Clown Angermondo und Hirsch Hannibal. Bei der WIKU war Hannibal mit einem Hirschquiz vertreten und beim Benefiz für das Hospiz fiebern

große und kleine Zuschauer beim Hirschpuppentheater mit. „Ein Vorhaben steht noch aus.

Unsere ‚Schaurige Nachtwanderung‘ am 13. Oktober“, freut sich Hirsch Hannibal. „Das Spektakel zum Thema Hexen lockte im vergangenen Jahr über 100 Wanderer an und fand mit einer aufregenden Feuershow am Klosterplatz seinen Höhepunkt. Welches gruselige Motto sich der Verein für 2018 ausgedacht hat, bleibt noch geheim.“

## Schwimmlager gerettet!

BRUNNSCHÜLER DANKTEN KARSTEN MIKUS FÜR SEINEN EINSATZ ALS SCHWIMMLEHRER

» Das zweiwöchige Schwimmlager war bereits abgesagt, der Bus bei der UVG abbestellt. – Ausfall im Sportunterricht an Gustav-Bruhn-Grundschule! Als Teil des Sportunterrichts gehört das Schwimmlager in die Verantwortung der Schule. Weil die aber keinen Rettungsschwimmer finden konnte, der den Kindern das Schwimmen beibringt bzw. sie zu den ersten Grundfertigkeiten führen kann, mußte die Schule das Schwimmlager absagen. „Als ich davon gehört habe, dachte ich, wir als Stadt müssen da was unternehmen. Wir sind zwar für den Sportunterricht nicht verantwortlich, aber Kinder müssen zu ihrer eigenen Sicherheit schwimmen können“, sagte Bürgermeister Frederik Bewer. Mit dem Bauhofleiter und Leiter des Feuerlöschzugs I der Freiwilligen Feuerwehr Angermünde René Pöschl beriet er die Situation – und sie fanden



Foto: Stadt Angermünde

eine Lösung. Der Altkünkendorfer Karsten Mikus als Mitarbeiter des Bauhofs und Rettungsschwimmer erklärte sich bereit, das Schwimmlager durchzuführen. Daraus erwuchs für ihn eine große Belastung, denn während der gesamten zwei Wochen verlagerte er seine Arbeitszeit. Die Arbeit im Bauhof begann er frühmorgens und unterbrach sie für die Zeit von 9 bis 12 Uhr zur Durchführung des Schwimmlagers, danach setzte er seine normale Arbeit fort! Als Schwimmlehrer verstand es Karsten Mikus zudem sehr gut, den Kindern das Schwimmen zu lehren. Die Schüler und er selbst waren so begeistert, dass er schon fast überlegte, ob er nicht als Lehrer umsatteln sollte. – Als Dankeschön überreichten die Schüler ihm auf ihrem Schulhof ein selbstgemaltes Bild, das ihn auf dem Steg im Strandbad Wolletzsee zeigt. MPJ



**IN KÜRZE**

**Finanzspritze für Schulungs- und Seminarzentrum des Vereins VERN**

Brandenburgs Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger hat am Montag, dem 2. Juli, dem Greiffenberger Verein zur Erhaltung und Rekultivierung alter Nutzpflanzen (VERN) einen Zuwendungsbescheid über 20 000 € aus Lottomitteln für den Aufbau des Schulungs- und Seminarzentrums im Nebenhaus des VERN-Verwaltungsgebäudes an der Burgstraße überbracht. Bereits im Januar hatte er VERN mit 41 000 € unterstützt. Das Ministerium unterstützt Projekte mit einem ganzheitlichen Bildungskonzept für nachhaltige Entwicklung. Im neuen Gebäude, von dem derzeit nur noch ein Balkengerippe und der alte Schornstein mit Schwarzer Küche stehen, sollen künftig Workshops, Seminare und Samentauschbörsen stattfinden, um das Wissen vor allem der Vorgenerationen über die Vielfalt und Qualitäten von Früchten der Äcker und Gärten zu erhalten und weiterzugeben, daß es angewendet und verbreitet werden kann – und sich so auf Feldern und Beeten wiederzufinden.

**Oli radelt, um Spenden für den „Wünschewagen“ zu erlangen**

Der an Kehlkopfkrebs erkrankte Oliver Trevenberg, kurz Oli (www.oli-radelt.de), hat 2014 sein Projekt „Oli radelt“ ins Leben gerufen, bei dem er auf öffentlichen Veranstaltungen für „Bewegung trotz Erkrankung“. Auf seiner Tour sammelt er Spendengelder für die Aktion „Wünschewagen“ – mit dem Geld sollen besondere Wünsche von Menschen erfüllt werden, die auf Grund einer schweren Erkrankung nicht mehr lange zu leben haben – ihren quasi letzten Wunsch eben. Als er am 27./28. Juni in Angermünde Station machte, überreichte ihm Bürgermeister Frederik Brewer eine Spende von 100 € und verabschiedete ihn auf seinen weiteren Weg.

**SAHARA**  
**DAS ORGELKONZERT**

Improvisationen: Achim Thoms

**TANGO**

**jazz**

**Flamenco**

**Samstag, 28. Juli 2018, 19:00 Uhr**  
**Franziskanerkloster Angermünde**  
Klosterstraße 44, 16278 Angermünde  
Eintritt: 12,00 € - Kinder bis 18 Jahre frei

www.Adticket.de | hotline 0180-6950409

**STUMMFILMKLASSIKER**  
**VON CHARLIE CHAPLIN,**  
**BUSTER KEATON UND**  
**LARRY SENON**

**WANDERKINO**

**24. AUGUST** Klosterplatz Angermünde  
**20.30 Uhr WANDERKINO „Laster der Nacht“**  
Nostalgisches Open-Air-Kino mit Stummfilmen und Live-Musik

Kartenvorverkauf Tourist-Info Angermünde  
Restkarten an der Abendkasse

STADT Angermünde



# „Sonnenschein über Angermünde“

HUNDERTE BESUCHER BEIM 9. BÄRBEL-WACHHOLZ-SCHLAGERFEST AM RATHAUS

» Aus Oranienburg, aus Strausberg, aus Eberswalde, aus Strasburg, aus Bernau, aus Blankenfelde ... natürlich aus Berlin und sogar aus Leipzig und Dresden kamen Besucher zum 9. Bärbel-Wachholz-Schlagerfest nach Angermünde. Längst ist das Wochenende Ende Juni, Anfang Juli für viele Bärbel-Wachholz-Fans zu einem festen Termin geworden, die Uckermark zu besuchen. Denn alljährlich erinnern hier bekannte Interpreten an die in Angermünde geborene Schlagerlegende und unterhalten das Publikum mit ihren eigenen Hits. Und in diesem Jahr hatte das mdr-Fernsehen sogar ein Drehteam für die 90-Minuten-Show „Legenden – Ein Abend für Bärbel Wachholz“ nach Angermünde geschickt.

Peter Wieland, der bereits zum 6. Mal mitwirkte und damit der eindeutige Spitzenreiter ist, hat extra für diesen Tag ein Lied ausgekramt, das er bereits 1963 das erste Mal aufgenommen hatte – „Sonnenschein“ von Hans Bath, der für Bärbel Wachholz unter anderem „Ich hab Musik im Blut“ komponiert hatte. „Es war schon Tage vorher klar, dass wir uns in diesem Jahr über Sonne beim Angermünder Stadtfest freuen können, nachdem es im vergangenen Jahr zeitweilig richtig gepladdert hatte. Als mir Michael-Peter Jachmann, der das Schlagerfest ja gestaltet, vorschlug, dieses Lied kurzfristig neu zu produzieren, war ich sofort dabei. Und natürlich habe ich den Text von damals ein wenig modifiziert. So wurde daraus ‚Sonnenschein über Angermünde‘. Dem Publikum hat’s gefallen. Wunderbar!“ Erst einen Tag vor dem Schlagerfest wurde das Grundband aufgenommen im Studio von Wilfried Peetz in Groß Köris, dem früheren, langjährigen Frontsänger der Theo Schumann-Combo. „Und wir haben es auch gleich mit dem Originaltext für mein nächstes Album produziert, das in Vorbereitung ist.“

Die Mitwirkung von Christine Wachholz, jüngere Halbschwester der Schlagerlegende und selbst Baßgitarristin und Rocksängerin, freute so manchen Festbesucher, so Alfred Breitkopf aus Berlin: „Ich wußte zwar von der Christine, hatte aber noch nie Musik von ihr gehört. Und ich muß sagen, sie hat absolut Musik im Blut, genau wie ihre berühmte Schwester. Was sie hier heute stimmlich geleistet hat – alle Achtung. Ihre Variationen alter Bärbel-Hits wie ‚Ich steige dir aufs Dach‘ gefielen mir



Fotos: Michael-Peter Jachmann

„Weil er ein Seemann war“ – mit diesem Hit erinnerte Peter Wieland an Bärbel Wachholz und bekam dabei Unterstützung von Andrea & Wilfried Peetz, die hier den Chor übernahmen.

sehr gut, aber auch zum Beispiel ihre Interpretation des Chicago-Hits ‚Hard to say I’m sorry‘ hat mich total überzeugt. Wie mühelos sie die Höhen geschafft hat! Da mußte ich an Bärbel denken!“

Genau passend für Angermünde, für eine Stadt auf uckermärkischen Land, hatte Dina Straat ihren fast ältesten Ohrwurm „Kräht der Hahn“ aus dem Jahr 1975 ins Programm genommen. „Ich singe das Lied immer noch gern“, sagte sie, „weil es fröhlich und mit einem Augenzwinkern verbunden ist. Wenn ich hier diese gute Stimmung in Angermünde erlebe, die aufmerksamen Zuhörer, dann muß ich sagen, ich bin wirklich froh, meine Mitwirkung zugesagt zu haben.“

Eröffnet hatte das Schlagerfest mit kurzen, herzlichen Worten Bürgermeister Frederik Bewer. „Wie alt ist er?“, fragte Regina Thoss. „1975 geboren? Das war genau das Jahr, in dem ich mit ‚Die Liebe ist ein Haus‘ meinen größten Erfolg hatte. Offenbar haben sich seine Eltern das Lied damals zu Herzen genommen“, lachte sie mit einem Augenzwinkern und trat genau mit diesem Lied vor das Publikum auf dem Angermünder Rathausplatz. Sie hielt es nicht auf der Bühne und marschierte trotz ihrer rekordverdächtigen hohen Absätze über das Kopfsteinpflaster bis ans Publikum heran. Und wo die Liebe ein Haus hat, da sollte der Mann auch treu sein. „Treu sein“ – mit diesem Bärbel Wachholz-Evergreen von 1961 riss sie die Zuschauer ebenfalls zu begeistertem Mitkatschen und Schlussapplaus mit.

Wilfried Peetz holte aus der Theo Schumann-Zeit den Riesenhit „Wer war

gestern bei dir?“ hervor und gemeinsam mit seiner Frau Andrea, an diesem Tag auch die Moderatorin, erinnerten sie in einem großen AMIGA-Medley an Bärbel Wachholz, Hartmut Eichler, Günter Geißler, Helga Brauer, Paul Schröder und Fred Froberg. „Alle tot, nur der olle Wieland hält noch durch“, kommentierte Peter Wieland.

Das insgesamt 9. Bärbel-Wachholz-Schlagerfest fand zum achten Mal im Rahmen des Stadtfestes, der Uckermärkischen Festtage in Angermünde statt. „Die Zusammenarbeit mit der Stadt und den anderen an der Organisation des Stadtfestes beteiligten macht immer wieder Spaß, weil alle versuchen, aus dem Möglichen das Bestmögliche zu machen, um den Besuchern viel Abwechslung und gute Unterhaltung zu bieten. Das ist auch in diesem Jahr wieder gelungen – und so freue ich mich schon auf die Zusammenarbeit für 2019, wenn wir dann am 29. Juni mit dem 10. Bärbel-Wachholz-Schlagerfest dabei sind“, so Michael-Peter Jachmann.



Regina Thoss eroberte das Publikum mit Hits wie „Die Liebe ist ein Haus“ und „Treu sein“.

# Symbolischer erster Spatenstich

800 000 EURO FLIESSEN IN DIE GREIFFENBERGER BURGRUINE – BESCHIED ÜBER EU-FÖRDERMITTEL

» Drei Viertel des geplanten Etats von 800 000 € für die Nutzbarmachung der Greiffenberger Burgruine spendiert das Land Brandenburg aus EU-Fördermitteln – nämlich 600 000 €, ein Viertel packt die Stadt Angermünde, zu der die Stadt Greiffenberg und das Dorf Günterberg als Ortsteile gehören, obendrauf. Anlässlich der Übergabe des Förderbescheids vollzogen Brandenburgs Minister für ländliche Entwicklung Jörg Vogelsänger, Bürgermeister Frederik Bewer und vom Förderverein Denkmalpflege Günterberg – die Greiffenberger Burg befindet sich nämlich auf Günterberger Gemarkung – Oliver Schwers als Urheber des Projekts den symbolischen ersten Spatenstich. Die älteste Sehenswürdigkeit Greiffenbergs soll damit neben der ebenfalls noch im Wiederaufbau befindlichen Erdholländermühle



Foto: Stadt Angermünde

und der Schaugärtnerei des Vereins VERN zu einem weiteren Anziehungspunkt für Touristen werden. Was soll hier in den nächsten Jahren entstehen? Zum Bauprogramm gehört die Sicherung und Sanierung der vorhandenen Mauerreste und des Eingangsportals sowie des Rundturmes vor. Er soll mit einer Aussichtsplattform versehen werden. Errichtet werden sollen eine Bühne für Kulturveranstaltungen wie Konzerte und Freiluftkino und ein Sanitärgebäude. Damit soll die Greiffenberger Burgruine auch für Touristen attraktiv werden. Nachgedacht wird über eine „Burgenlinie“ mit dem Grüztpott in Stolpe und der Angermünder Burgruine und der Burg von Gerswalde. Aber erst einmal haben die Archäologen auf der Suche nach verborgenen „Schätzen“ der Zeitgeschichte das Grabrecht.

# Sicher auf dem Schulweg

UND DAS MUSS GEÜBT WERDEN

» Wenn die Schule Ihres Kindes in fußläufiger Entfernung liegt, werden Sie es allmählich darauf vorbereiten, diesen Weg alleine oder mit anderen Kindern zu gehen. Zwar werden Sie es in der ersten Zeit vermutlich begleiten, aber auf Dauer ist der allein bewältigte Schulweg für Ihr Kind ein wichtiger Schritt zur Selbstständigkeit. Grundsätzlich gilt: Der Schulweg sollte nicht der kürzeste, sondern der sicherste Weg sein.

- Suchen Sie die günstigsten Stellen zum Überqueren der Straßen aus. Eine Ampel oder ein Zebrastreifen ist immer einen Umweg wert. Wo es das nicht gibt, wählen Sie eine Stelle aus, wo die Straße nach beiden Seiten gut zu überblicken ist.
- Üben Sie immer wieder, dass man nur über die Straße gehen darf, wenn man

gut sieht und gut gesehen werden kann. Also: Niemals hinter einem geparkten Auto auf die Straße laufen!

- Üben Sie mit Ihrem Kind, zuerst nach links, dann nach rechts – und noch mal nach links zu schauen, bevor es auf die Straße geht. Suchen Sie zusammen einen Baum, eine Laterne oder ein Geschäft in ausreichendem Abstand zu seinem Übergang aus – solange das Auto noch dahinter ist, kann man rübergehen.

Wird Ihr Kind auch an all das denken? Es wird Ihnen beiden Spaß machen, sich eine Zeit lang vom Kind „führen“ zu lassen. Passt es gut auf? Lässt es sich leicht ablenken? Sicher ist es erst, wenn es selbst im eifrigen Gespräch automatisch das Richtige tut: Stehen bleiben, gucken, abwarten, losgehen. Übrigens:

Mit leuchtend farbigen Kleidungsstücken, mit heller Schulmütze und „Katzenaugen“ wird Ihr Kind besser gesehen.

Sabine Weczera M.A.  
Elternbriefe Brandenburg

Nr. 37  
ELTERNBRIEF  
5 Jahre,  
10 Monate

## INFO

Interessierte Eltern können alle Briefe kostenfrei über den Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. unter [www.ane.de](http://www.ane.de), oder per E-Mail an [ane@ane.de](mailto:ane@ane.de), über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).



# Fast 200 Starter beteiligten sich beim 7. Schorfheide-Triathlon

HÖHEPUNKT WAR DIE X-TERRA-SERIE MIT 41 EINZELWETTKÄMPFEN

» Die deutschlandweite Wettkampfserie X-Terra hat zum siebenten Mal in Angermünde Station gemacht. 38 Männer und drei Frauen beteiligten sich an dem Cross-Triathlon mit Start und Ziel im Strandbad Wolletzsee bei fast idealem Wetter, Temperaturen um die 22 °C und meist bedecktem Himmel. In einem spannenden Duell setzte sich am Ende Tom Kerner (TM 25, TV Burglengenfeld) gegen Lars-Erik Fricke (TM 35, AC Apolda) mit nur 35 Sekunden Vorsprung nach 2:43:11 min auf den drei Teildistanzen Schwimmen (1500 Meter), Rad (41 km) und Laufen (10,5 km) durch. Nach Schwimmen und Radfahren lag noch Lars-Erik vorn, aber beim abschließenden Lauf konnte er der Aufholjagd des späteren Siegers nichts mehr entgegenzusetzen und verlor noch. Andreas Saremba aus Althüttendorf (TM 45, Eberswalder Schwimmverein) kam nach 3:20:00 h als bester Uckermärker ins Ziel, auf Rang 19 kam 10:18 min Marco Kroll (TM 35, Altkünken-dorf) mit respektabler Leistung ins Ziel. Grzegorz Stanczak (TM 35, Casekow) erkämpfte Platz 24 in 3:51:30 h, Dennis Machander (TM 25, Eberswalder Adler) Platz 27 in 3:57:37 h. Disqualifiziert wurde der Schwedter Christian Bonnick, der das Ziel in 3:49:34 h erreicht hatte.

Wie immer hatten die Veranstalter auch ein umfangreiches Startprogramm für den Volkssport vorbereitet – von Kinderwettbewerben über Einsteiger-Triathlon bis hin zum Quadrathlon. Hier



Oliver Simon (X-Treme Uckermark) aus Kerkow bei Angermünde ist mit guter Laune unterwegs!

Fotos: Michael-Peter Jachmann

fehlte leider der Schwedter Thoralf Berg, der sich angemeldet hatte, kurzfristig aber doch nicht starten konnte. Es siegte Jörg Zimmermann (TM 45, Bernauer Lauffreunde) in 2:19:10 h. Aus der Region war kein weiterer Sportler am Start.

Den Einsteiger-Triathlon der Frauen gewann vom Magdeburger Triathlon-Club Franziska Rörer in 1:03:27 h über 400 m Schwimmen, 13,5 km Rad, 3,5 km

Laufen. Frauen der Region waren nicht am Start. Unter den Männern gewann Oskar Mainusch (MJB, SCC Berlin Tri-Kids). Der Angermünder Nico Pachmann (TM 30) erreichte Rang 7 in 1:10:34 h, Oliver Simon (TM 35, X-Treme Uckermark) Platz 9 in 1:14:13 h und Marko Hönicke (TM 45, X-Treme Uckermark) Platz 12 in 1:19:09 h. Der Junior Lukas Stege vom gleichen Verein gelangte auf



Lars-Erik Fricke (TM 35) kam als erster aus dem Wasser, führte auch noch nach dem Radfahren, musste aber beim Laufen Tom Kerner (TM 25) an sich vorbeiziehen lassen.



Höchste Konzentration bei dieser schwierigen Abfahrt auf weichem Untergrund durch die entstehenden Bäume hindurch.



# Wetterwarte lädt zum Tag der offenen Tür

BUNTES PROGRAMM AM 8. SEPTEMBER



Marko Hönicke kennt die Gegend aus dem FF, er wohnt entlang der Strecke an der Gehegemühle.

Platz 17 in 1:29:46 h. Beim Volkstriathlon (750 m Schwimmen, 20,5 km Rad, 7 km Laufen) siegten Birgit Unterberger (TW 40, Kleinmachnower Laufclub) in 1:47:33 h und Krzysztof Kokot (TM 25, Ironman Szczecin) in 1:35:47 h. Der Angermünder Lutz Greulich (TM 50, Lokvögel) erkämpfte sich einen beachtlichen 11. Platz in 1:51:05 h! Der Schwedter Marco Sturmfels (TM 30) belegte Platz 30 in 2:32:16 h.

Drei Kinder-Wettbewerbe boten die Veranstalter an, immerhin 31 Kinder gingen an den Start. Insgesamt verzeichnete der 7. Schorfheide-Triathlon in allen Wettbewerben zusammen 184 Starter, einige davon traten in Staffeln an.

Der 17. Schorfheidelauf – der Lauf für die Seele – findet am Sonntag, dem 9. September 2018, mit Start und Ziel an der Altkünkendorfer Kirche statt. Behält er auch in diesem Jahr seinen Rang als größter Volkslauf der Uckermark? Angeboten werden wie gewohnt der Kinderlauf und die Distanzen über 6 km, 10 km, 21 km und 42 km (Marathon).

*Michael-Peter Jachmann*

» Am 21. Mai feierte die Wetterwarte Angermünde ihr 110-jähriges Bestehen, am 8. September laden die Mitarbeiter zum letzten Mal zu einem Tag der offenen Tür alle interessierten Angermünder und Besucher ein, bevor die Einrichtung am 31. Dezember 2018 für immer ihre Türen schließt – denn ab 1. Januar 2019 wird sie vom Deutschen Wetterdienst nur noch vollautomatisch ohne Mitarbeiter betrieben. Wartenleiter Gundolf Sperling sagt: „Unser 110. Geburtstag und der bevorstehende vollautomatische Betrieb der Wetterwarte sind uns Anlass, zum Tag der offenen Tür der Wetterwarte Angermünde einzuladen. Es wird das letzte Mal sein, dass sich die Türen der Wetterwarte für die Öffentlichkeit öffnen.“

Welches Programm erwartet die Besucher des Tages der offenen Tür am 8. September, ab 10 Uhr?

Führungen über das Messfeld und Erläuterungen zu Sensoren, die die Wetterdaten erfassen, Besichtigung und Erläuterungen am Arbeitsplatz des Wetterbeobachters sowie den Arbeitsplatz eines Meteorologen, Erläuterungen zum Aufgabengebiet Messung der Radioaktivität.



Fotos: Wetterwarte Angermünde

Die noch an der Wetterwarte Angermünde tätigen Personen haben am 17. Mai zum 110. Jubiläum mit einem Glas Sekt auf die Einrichtung angestoßen – v. l. Susan Tietze, Gundolf Sperling (Leiter der Wetterwarte) und Ulrika Krapalies. Den nächsten Sekt gibt es dann zum Tag der offenen Tür am 8. September 2018.

Zwischen 14 und 15 Uhr gibt es eine Theatervorstellung „Vom Fischer un sin Fru“, ein Zweipersonenstück für Kinder und Erwachsene vom Theater Edelbruch aus Berlin. Gegen 17 Uhr tritt Bastian Bandt auf, ein Liedermacher aus Angermünde. Ein leckeres Angebot zur Bewirtung hält die Bäckerei Schreiber aus Angermünde bereit.



Ansicht mit Sonnenscheinautograph von Gundolf Sperling

## INFO

[www.schorfheide-lauf.de](http://www.schorfheide-lauf.de)



# Der Sommer ging bereits in den dritten Monat

DIE JUNI-WETTERPOST: ZU WARM UND VIEL ZU TROCKEN – DIE NATUR DÖRRT AUS

» Zwar gibt es für den Juni bis auf drei Tage keine Wärmerekorde zu melden, doch der im April begonnene Sommer mit hohen Temperaturen, viel Sonne und sehr wenig Regen setzte sich fort. So dörrten Gärten, Wald und Feld im Laufe des Juni zunehmend aus, Rasen verbrannte, die ersten Bäume ließen bereits ihre Früchte vertrocknen und warfen schon zahlreiche Blätter aus oder sie taten es dann schon Anfang Juli. Die Blätterdächer zeigen sich zunehmend buntgefärbt, ein sicheres Zeichen für bevorstehenden Blattfall.

Mit 18,6 °C Monatsmitteltemperatur war der Juni 2018 um 2,6 Kelvin gegenüber einem durchschnittlichen Juni zu warm. Auch wenn es kein Rekord war, so reichte es für ein Vordringen unter die zehn wärmsten Juni seit 1909 – er nimmt den fünften Platz ein. Es gab drei Tagesrekorde der Temperaturen. So gab es die wärmsten Nächte des 1. und 2. Juni – mit 18,1 bzw. 17,3 °C löschten sie die alten Tagesminima von 16,2 (1908 !!) bzw. 17,2 °C (1983) aus. Und am 9. Juni gab es einen neuen Rekord der Tageshöchsttemperatur mit 32,0 °C, vorher waren es 31,5 °C im Jahr 1915. Damit war der 9. Juni zugleich der wärmste Tag im Juni 2018 überhaupt.

Der Juni sollte eigentlich der regenreichste Monat des Jahres sein mit durchschnittlich 68,8 Litern je Quadratmeter. In diesem Juni wurden es nur 19,6 Liter je Quadratmeter – und damit ist der Juni 2018 der achttrockenste seit Aufzeichnungsbeginn 1899. In Grünow bei Prenzlau gab es sogar etwas mehr als



Foto: Michael-Peter Jachmann

Trotz des Rekord-Mai ging es Anfang Juni, als das Foto entstand, dem Wolltetzsee und der abfließenden Welse noch gut.

zwei Drittel der dort regulären Monatssumme von 62,2 l je qm, nämlich 43,1. Dort geht es der Natur also etwas besser. Aber auch nicht gut. Dennoch gibt es viele Landstriche Brandenburgs, die sogar noch weniger Regen abbekamen,

oft nur 1 bis 2 Liter je qm.

Die Sonne schien im Juni fast „plangetreu“ mit 240,3 Stunden. Nach dem langjährigen Mittel des Vergleichszeitraums 1961 bis 1990 nur zwei Stunden mehr. *Michael-Peter Jachmann*

## Wärmste Juni-Monate

seit 1909 (ohne 1945/46)

01	1917	19,5 °C
02	1992	18,9
03	2003	18,7
04	1947	18,6
<b>05</b>	<b>2018</b>	<b>18,6</b>
06	1935	18,4
07	1966	18,3
08	2016	18,3
09	1930	18,2
10	1940	18,2

## Trockenste Juni-Monate

seit 1899 (ohne 1945/46)

01.	1917	7,6 l/qm
02.	2010	8,1
03.	1983	9,4
04.	2005	12,8
05.	2006	15,2
06.	1959	17,1
07.	1992	19,4
<b>08.</b>	<b>2018</b>	<b>19,6</b>
09.	1915	20,0
10.	2003	20,1

# Live Musik und BBQ: „Grillen zwischen Grillen“

COUNTRY LADY KONNY AM 4. AUGUST VON 16 BIS 20 UHR

## Veranstaltungen im NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle

### ► 20.07. | 12:00 Uhr | Ausstellungseröffnung: „Uckis Steinzeit“

Sensationeller Ausgrabungsfund: Das älteste Babygrab Europas! Erleben Sie die 1. Wanderausstellung durch die Uckermark. Ein kleiner Junge aus der Mittelsteinzeit zeigt uns Gegenstände, die er und seine Angehörigen damals bei dem Dorf Groß Fredenwalde, Gemeinde Gerswalde im Landkreis Uckermark, in Nordostbrandenburg, benutzten. Die Ausstellung wird bis zum 27. September in der Blumberger Mühle gastieren und zieht dann weiter in die Volkshochschule Schwedt.

### ► 29.07. | 11:00-17:00 Uhr

#### Vorträge und Wanderung

#### „Meine Wiese ist ein Kreislauf“

Wiesen sind nicht nur bunt, sie stellen auch faszinierende Ökosysteme dar.

Fachleute erklären, warum das so ist und wie diese Ökosysteme funktionieren. Wir erfahren in Vorträgen und einer Wanderung Wissenswertes über Trockenrasen, Beweidung und die Notwendigkeit von Artenvielfalt.

### ► 04.08. | 16:00-20:00 Uhr | Konzert und Sommer-Barbecue: „Grillen zwischen Grillen“ mit Country Lady Konny

Das NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle und das Restaurant „Zum Grünen Wunder“ laden ein zu „Grillen zwischen Grillen“. Ein herzhaftes Sommer-Barbecue und eine umwerfende Country Musikerin: Konny Kron, live! Unser Restaurant „Zum grünen Wunder“ lädt ab 16 Uhr zum BBQ ein, um Voranmeldung wird gebeten (thorsten.luetzow@nabu.de, Tel. 03331 26 04 23)

### ► 25.08. | 17:00-21:00 Uhr | Batnight

#### 2018 – Fledermäuse vor der Haustür

Welche Fledermaus-Arten gibt es bei

uns? Wie leben sie, welchen Gefahren sind sie ausgesetzt? Was kann man für ihren Schutz tun? An diesem Abend dreht sich alles um die Jäger der Nacht, die uns mit ihrer geheimnisvollen Lebensweise immer wieder faszinieren. Diese Veranstaltung findet jährlich im Rahmen der europäischen Fledermausnacht (INTERNATIONAL BATNIGHT) statt und macht auf die Bedrohung der Tiere aufmerksam. Bereits am Nachmittag können kleinen Naturfreunde mit Spiel und Spass die Welt der Fledermäuse entdecken und bei einer Kindersafari mit der Naturwacht zu abendlicher Stunde werden Kinder mehr über diese kleinen Flugkünstler erfahren. Unser Restaurant ist geöffnet bis 20 Uhr.

---

#### INFO

Weitere Informationen unter [www.blumberger-muehle.de](http://www.blumberger-muehle.de)

---